

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

11 | 2020

reformiert. lokal

Kirchenkreis neun





FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG
impulse.reformiert-zuerich.ch



Bild: Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich

GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir suchen. Die bekannte Redewendung zur gesuchten Bibelstelle hat mit Ursache und Wirkung zu tun, auch mit Eigenverantwortung. Wer gärt, kennt sich mit dem Thema bestens aus. Und das Stichwort Bumerang bringt Sie bestimmt auf die richtige Fährte.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen Früchtekorb von Earlybird. Das junge Zürcher Unternehmen arbeitet mit ansässigen Lieferanten zusammen und garantiert kurze Lieferwege für seine lokalen und saisonalen Lebensmittel. Die Tafel Schokolade, die mit dabei ist, kommt aus der Zürcher Schokoladenmanufaktur La Flor.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 23. November an redaktion@reformiert-zuerich.ch.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben die Bibelstelle gesucht, wo Jesus das Bild des Bergs braucht, der sich auf Befehl ins Meer stürzt, wenn man nur genügend stark daran glaubt (Markus 11, 23–24).

TITELSEITE

Laudes morgens um 7 Uhr – ein Angebot des Stadtklosters. Das Stadtkloster war Gegenstand einer Studie des Zentrums für Kirchenentwicklung (ab Seite 4).

Bild: Nena Morf

Veranstaltungen

Fr, 6. November, 16–21 h

Sa, 7. November, 11–16 h

Grosser Höngger Bazar

Kirchgemeindehaus Höngg

Auskunft:

043 311 40 60, kk10.ch

Sa, 7. November, 19.15 h

Konzert Westspiele

«Chagalls klingende Bilder»

Grosse Kirche Altstetten

Eintritt frei, Kollekte



So, 8. November, 9.30 h

Online-Gottesdienst

Übertragung auf Tele Züri

Danach auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Di, 10. November, 19 h

Bildungsabend

«Wi(e)dergeburt»

Im Rahmen der Woche der Religionen. Interreligiöse

Diskussion mit Dr. Pfr. Jiri

Dvoracek und Gästen

Kirchenzentrum Saattlen



So, 22. November, 9.30 h

Online-Gottesdienst

Besinnung Trauer & Ritual

Pfrn. Anne-Marie Müller

Übertragung auf Tele Züri

Danach auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Sa, 28. November, 18 und 20 h

Adventskonzert

«30 Jahre Kantorei Enge»

Heinrich Biber

«Missa Salisburgensis»

Kantorei Enge

Capriccio Barockorchester

Kirche Enge

So, 29. November, 17 und 19 h

Adventskonzert des Gospelchors Albisrieden

«A Star Is Shining»

Neue Kirche Albisrieden

Eintritt frei, Kollekte

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS NEUN
Denise Isenschmid
Susanne Zingg

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



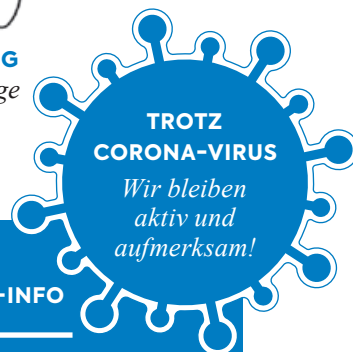
Michael Braunschweig. Bild: Lukas Bärlocher

Ein Pfarrer, eine Sozialdiakonin, ein Sigrüst, eine Sekretärin, ein Organist und eine grössere oder kleinere Anzahl Freiwilliger. Ungefähr so sieht der «Normalbestand» einer heutigen Kirchgemeinde aus. Je nach Gemeindegrösse sind es auch mehrere Personen pro Beruf, und natürlich wechseln die Geschlechter. Im Kern erzählt dieser Personalbestand sehr viel darüber, wie eine solche Gemeinde kirchliches Leben gestaltet: Im Zentrum steht der wöchentliche Gottesdienst, daneben gibt es einige Angebote, zu denen Seniorinnen, Kinder und bildungshungrige Erwachsene während der Woche eingeladen werden. Auch unsere Kirchenkreise sind weitgehend so organisiert: ein bisschen von allem und ein bisschen für alle.

Die Teilnehmendenzahlen belegen es ebenso wie soziologische Studien: Schon heute entspricht diese Form von Kirche nur mehr den Bedürfnissen weniger Menschen. Es ist deshalb erfreulich, dass da und dort verschiedene Initiativen entstehen, die Kirche auch noch anders zu leben versuchen. Denn die Kirchenpflege möchte die Menschen in der Stadt Zürich so ansprechen, wie sie leben und wie es ihren Bedürfnissen entspricht. Deshalb fördert sie neue Initiativen.

Nun ist es aber nicht so, dass «neu» automatisch «besser» heisst. Und was mich anspricht, findet meine Nachbarin vielleicht irritierend. Wichtig ist, dass die verschiedenen Formen von Kirche mit einem objektiven Massstab verglichen werden. Mit der Monitoring-Studie, auf die im Leitartikel ab Seite vier im Detail eingegangen wird, ist nun ein wichtiger erster Meilenstein erreicht: Sie bietet Kriterien, die der Kirchenpflege bei schwierigen Entscheidungen helfen können, zum Beispiel wenn es darum geht, Budgetmittel zu verteilen. Denn letztlich geht es um ein gemeinsames Ziel für alle, die in der Kirche arbeiten: dass Menschen Liebe erfahren, Hoffnung schöpfen und sich vom Glauben (neu) entdecken lassen dürfen.

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Vizepräsident Kirchenpflege



CORONA-INFO

Bleiben Sie informiert!

Der Bundesrat hat am 18. Oktober die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie schweizweit verschärft. Auch die Kirchgemeinde Zürich passt ihre Schutzkonzepte für Veranstaltungen entsprechend der aktuellen Lage laufend an. Bitte konsultieren Sie kurz vor einer Veranstaltung, die Sie besuchen möchten, unsere Website, um zu sehen, ob und unter welchen Bedingungen die Veranstaltung stattfindet.



ÜBERBAUUNG GLAUBTEN-AREAL**Zentrum der Menschlichkeit**

Der Neubau entsteht neben dem Kirchenzentrum Glaubten. Bild: Andrea Helbling

Ab 2024 soll das Pfarrer-Sieber-Huus im Kirchenkreis elf zu Hause sein. Die Kirchgemeinde Zürich erstellt zu diesem Zweck neben dem Kirchenzentrum Glaubten einen Neubau.

Für das dezentral organisierte Sozialwerk Pfarrer Sieber ist es ein lang gehegter Wunsch, mehrere bauliche Zwischenlösungen an einem Standort zusammenzulegen. Hand bietet die reformierte Kirchgemeinde Zürich auf dem Glaubten-Areal in Zürich-Affoltern: Beim Bau des Kirchenzentrums Glaubten in den 70er-Jahren hat sie durch umsichtige Planung Bauland ausgespart. Der Platz neben der Kirche ist circa 4400 Quadratmeter gross und etwa hälftig von zwei kleineren freistehenden Häusern belegt. Diesen Teil des Grundstücks möchte die reformierte Kirchgemeinde überbauen. Die Baueingabe ist in Vorbereitung, der Bezug soll 2024 erfolgen. Für Kirchenpfleger Michael Hauser, zuständig für das Ressort Immobilien, hat das Bauvorhaben den Charakter einer Areal-Weiterent-

wicklung. Die dezentralen Eingänge ins Gebäude muteten dörflich an, was gut zum Geist der Stiftung passe: «Für uns ist das Sozialwerk Pfarrer Sieber ein absoluter Wunschieter», so der Kirchenpfleger, «denn seine Tätigkeiten sind uns inhaltlich nah.»

Das Herzstück des Projekts ist das Fachspital «Sune-Egge». Es erbringt Leistungen im akutmedizinischen und palliativen Bereich, hat aber im Unterschied zu einem herkömmlichen Spital keine Notaufnahme. Die Einrichtung am derzeitigen Standort an der Konradstrasse ist in schlechtem Zustand, die Unterbringung in einem Wohnhaus unpraktisch. Darüber hinaus entstehen auf dem Glaubten-Areal zwei Wohneinrichtungen für sozial Benachteiligte: Die Langzeitpflegestation «Sunegarte» bietet Menschen am Rand der Gesellschaft langfristig ein Dach über dem Kopf. Das begleitende Wohnen «Brothuse» stellt Wohnplätze für Personen in einer Krise zur Verfügung. Auch die Administration des Sozialwerks Pfarrer Sieber soll neu auf dem Glaubten-Areal untergebracht werden.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 38 Millionen Franken. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich investiert 26,4 Millionen Franken in das Gebäude, während das Sozialwerk Pfarrer Sieber für den Innenausbau mit 11,6 Millionen Franken aufkommt. «Das Quartier erhält eine klare Aufwertung», so Michael Hauser.

KIRCHE GLAUBTEN

16. November, 19 Uhr, Infoanlass
www.glaubten-areal.ch

NATIONALER ZUKUNFTSTAG**Rollenwechsel**

Am 12. November ist Zukunftstag. Die Kirchgemeinde Zürich beteiligt sich zum zweiten Mal. Eine Katechetin und ein Kirchenmusiker etwa stellen ihre Berufe vor. Die Teilnahme ist für alle Schulkinder von der 5. bis zur 11. Klasse offen.



ANMELDUNG BIS 4. NOVEMBER

nadja.hofstetter@reformiert-zuerich.ch, 044 321 60 70

BEZIRKSKIRCHENPFLEGE ZÜRICH**Wähler*innenversammlung**

Die Bezirkskirchenpflege führt eine Ersatzwahl durch. Sie sind herzlich eingeladen zur Wähler*innenversammlung vom 17. November. Die Kandidierenden stellen sich dabei persönlich vor.

KGH AUSSERSIHL, STAUFFACHERSTR. 8

Dienstag, 17. November, 19 Uhr
Pfr. Hans Strub, hans.strub@zhref.ch

Neu und weit den

Das Zytlos im Kirchenkreis zwei ist eine der kirchlichen Gem

Kirche ist heute nicht mehr an ein Gebäude gebunden, sondern hat vielfältige Ausdrucksformen. Das Zentrum für Kirchenentwicklung (ZKE) der Universität Zürich hat für die reformierte Kirchgemeinde Zürich ein Analysetool für Engagierte sowie für Entscheidungsträgerinnen und -träger entwickelt. Es soll Klarheit schaffen, wie lebendig Gemeinschaften Kirche leben.

Kirche findet nicht nur am Sonntagmorgen im Gottesdienst statt: In Zürich existieren verschiedene Formen, die über die gängige Vorstellung von Kirche hinausgehen. Die Streetchurch ist ein Beispiel für eine solche ekklesiale Gemeinschaft; das Zytlos mit starkem Quartiercharakter und das Stadtkloster beim Bullingerplatz sind weitere. Im Auftrag der reformierten Kirchgemeinde Zürich hat das Zentrum für Kirchenentwicklung (ZKE) der Universität Zürich in einem ersten Teilprojekt eine Bestandesaufnahme über die vorhandenen kirchlichen Ausdrucksformen auf städtischem Boden gemacht. In einem zweiten Teilprojekt haben die Forschenden

ken, was Kirche ist



einschaftsformen, die in der Studie analysiert wurden. Bild: Lukas Bärlocher

anhand des Stadtklosters und des Zytlos Kriterien herausgearbeitet, um zu erfassen, wie sich das Wesen von Kirche in diesen Gemeinschaften ausdrückt. Kirchenpflegerin Barbara Becker beschreibt das Vorgehen: «Wir haben diese beiden Projekte gewählt, weil sie sich äusserlich in vielen Aspekten stark unterscheiden. Unser Gedanke war: Wenn wir die verschiedenen Ausprägungsformen an ihren beiden äusseren Polen analysieren, sind die Kriterien auch auf die anderen ekklesialen Formen anwendbar.»

Mithilfe von Gruppengesprächen und Onlinebefragungen hat das ZKE die beiden kirchlichen Gemeinschaftsformen anhand von kirchentheoretischen Kriterien untersucht, so zum Beispiel: Welche Rolle spielt die Gemeinschaftsbildung (koinonia)? Wie lebt man den Dienst an den Nächsten (diakonia)? Oder: Wo und wie zeigt sich die Veränderungs- und Lernbereitschaft der Gemeinschaft? Am ZKE macht man laut der theologischen Geschäftsführerin und Leiterin der Studie, Dr. Sabrina Müller, schon länger

gute Erfahrungen mit diesen Kriterien: «Ein Teil davon stammt aus den Anfängen des Christentums und ist bis heute gültig.» Der Analyseprozess hat ergeben, dass die beiden Gemeinschaftsformen äusserlich sehr unterschiedlich gestaltet sind, aber im Innern dennoch viele Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten aufweisen. So ist den Mitgliedern zum Beispiel die Bedeutung von Aspekten der Ekklesiologie ähnlich wichtig.

Barbara Becker betont, dass die neu bestehende Handreichung keinen bewertenden Charakter hat, sondern als Analyseinstrument dient. Initiantinnen und Initianten von Pilotprojekten in den Kirchgemeinden können mithilfe dieses Kriterienkatalogs selbst prüfen, ob ihr Angebot zu einer lebendigen und vitalen Kirchgemeinde beiträgt. Zudem bietet sie der Kirchenpflege eine Orientierung bei notwendigen Ressourcenzuteilungen: «Anträge auf finanzielle Mittel können auf diese Weise qualitativ geprüft werden», so Barbara Becker.



«Zentral ist die Frage, was Kirche zu Kirche macht und wie wir unserer urbanen Wirklichkeit gerecht werden.»

**KIRCHENPFLEGERIN
BARBARA BECKER**

Bild: Lukas Bärlocher

Dass die finanziellen Mittel schwinden, ist in der reformierten Kirchgemeinde Zürich ein offenes Geheimnis. Barbara Beckers Position dazu ist klar: «Diese unpopulären Entscheidungen stehen so oder so an. Nun haben wir die qualitativen Grundlagen dafür geschaffen.» Quantitative Messmethoden habe die Kirchenpflege bewusst nicht angewendet: «Köpfe zählen sagt nichts über die spirituelle Qualität eines Angebots aus», sagt Barbara Becker. Und weiter: «Zentral ist die Frage, was Kirche zu Kirche macht und wie wir unserer urbanen Wirklichkeit gerecht werden.» Die Kirchenpflegerin spricht von einer Identitätssuche. Studienleiterin Sabrina Müller bestätigt dies: «Selbst Pfarrpersonen müssen den Mut haben, eigene Kirchenbilder zu hinterfragen und vielleicht auch mal sterben zu lassen.» Dass die Umsetzung eines innovativen Projekts in Schieflage geraten kann, gehört laut Sabrina Müller beim Experimentieren dazu. Die Theologin hat lange in Grossbritannien geforscht und zu diesem Thema promoviert. «Ich sage den Leuten immer: Rechnet damit, dass es auch nicht klappen kann.» Das Arbeiten an der eigenen Haltung sei dabei gefordert. Der Kirchenleitung empfiehlt sie, eine Fehlerkultur zuzulassen sowie digital und netzwerkartig zu denken.

Sowohl die Kirchenpflegerin als auch die Theologin sehen die grösste Herausforderung darin, den Menschen den neuen Denkansatz so zu vermitteln, dass er auch wirklich verstanden wird. Die Entwicklung der neuen Kirchgemeinde Zürich, einschliesslich der gängigen Angebote in den Kirchenkreisen, soll nun in einem dritten Teilprojekt untersucht werden. Sabrina Müller: «Wir müssen lernen, weit und vielfältig zu denken, was Kirche ist.»

REFORMATIONS-GOTTESDIENST

Zwinglis «Pestlied»: Jetzt aktuell

«Hilf, Herr Gott, hilf in dieser Not» – so beginnt Zwinglis «Pestlied». Die Seuche hätte ihn beinahe das Leben gekostet. Doch am Tiefpunkt seiner Erkrankung trat eine Wende ein. Und er machte die Erfahrung: «Ob ich sterbe oder ob ich lebe – ich bin ein Gefäß in Gottes Hand». Diese Gewissheit begünstigte seine Unerschrockenheit, um in den harten Auseinandersetzungen der Reformation zu bestehen. So packte er die nötigen Schritte mit Mut und Gottvertrauen an. Und Anna Reinhart, die ihn in den Krankheitstagen pflegte, wurde seine Lebensgefährtin ...

Es sind spannende Geschichten, welche die Kinder des Club 6 hören. Gerade vor dem Hintergrund der heutigen Pandemie-Situation haben sie Aktualität und Tragkraft. Damit werden wir uns im Reformations-Gottesdienst befassen.

Mitwirkung: Susanne Brechbühler und Monika Défayes mit ihren Unti-Klassen; Pfr. Felix Schmid; Musik: Clemens Kuratle und Pamela Schefer.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 1. November, 10 Uhr

FORTSETZUNG: KAFFEEGESPRÄCHE

Miteinander ins Gespräch kommen

Ab dem 2. Dezember sind wir wieder jede Woche da und ansprechbar für Sie. Ob Sie etwas auf dem Herzen haben oder ob Ihnen eine Frage unter den Nägeln brennt – wir freuen uns auf Sie! Von Dezember bis Februar treffen Sie uns wöchentlich in Albisrieden und Altstetten.

KIRCHGEMEINDEHAUS ALTSTETTEN, ZWINGLIZIMMER

Jeweils mittwochs, 15 bis 17 Uhr

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN, FOYER

Jeweils donnerstags, 16 bis 18 Uhr

GOSPELCHOR TRIFFT IMPULS-BAND

Eine spannende Mischung!

Der Kirchenkreis neun wächst zusammen. Neue, gemeinsame Gestaltungsmöglichkeiten tun sich auf. So werden wir in diesem Gottesdienst einen besonderen Musikgenuss erleben. Der Gospelchor Albisrieden wird mit der ImPuls-Band zusammenwirken. Die Leitung haben Hanne Fehr und Clemens Kuratle. Mitsingen ist erlaubt, wenngleich etwas gedämpft durch den obligaten Mundschutz. Das Thema der Predigt: «Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ...».

Wegen der aktuellen Situation ist es nicht möglich, nebst dem Gospelchor auch noch mit einem grösseren Ad-Hoc-

Chor etwas einzustudieren, wie wir dies in Altstetten in früheren Jahren machten. Aber eine begrenzte Anzahl von Singfreudigen kann sich für eine Vorprobe, die am 31. Oktober stattfindet, bei Clemens Kuratle anmelden.

So wagen wir das Experiment eines Gosevents in einem etwas abgespeckten Rahmen.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 8. November, 17 Uhr

Anmeldung bei:
clemens.kuratle@reformiert-zuerich.ch
oder Telefon 077 418 58 02

Sterbekultur im

Friedhöfe ermöglichen inzwischen unterschiedliche Bestattung

MONIKA HIRT, Pfarrerin

Unsere Gesellschaft und Kultur sind im stetigen Wandel. Dieser Wandel macht auch vor Themen wie Sterben und Tod nicht Halt. Unsere Vorstellung über das Sterben, Bestattungen und Abschied feiern werden immer individueller und vielfältiger.

Was macht «gutes» Sterben aus? In welcher Form soll die Beerdigung abgehalten werden? Solche Fragen lassen sich heutzutage nicht mehr eindeutig beantworten. Die Auffassungen darüber sind vielfältig – sind vielfältig geworden, muss man wohl sagen. Ist man nicht früher einfach gestorben und dann beerdigt worden, ohne grosse Diskussionen über das Wann, Wie und Wo?

Heute jedenfalls ist das anders. Unsere Lebensentwürfe sind differenzierter geworden. Jeder kann sein Leben individuell gestalten. Dieser Gestaltungsspielraum schliesst auch das Sterben ein. In Patientenverfügungen und Vorsorgeaufträgen können wir unsere Vorstellungen festhalten.

Wandel



sarten. Bild: unsplash

Es ist gut, dass unsere persönlichen Wünsche ernstgenommen werden. Diese Freiheit hat aber auch ihren Preis. Wir müssen uns aktiv mit dem Thema «Wie will ich sterben?» auseinandersetzen, uns informieren und Entscheidungen fällen. Das ist nicht immer einfach.

Die Individualisierung zeigt sich nicht nur im Zusammenhang mit dem Sterben, sondern auch bei den Bestattungen und Beerdigungsfeiern. Während früher die Bestattungskultur überall etwa gleich war, gibt es heute ganz unterschiedliche Möglichkeiten: So kann man sich zum Beispiel für ein Grab auf dem Friedhof entscheiden oder aber die Asche an einem besonderen Ort verstreuen oder diese gar zu einem Diamanten umwandeln lassen. Die kirchliche Abdankung ist nur noch eine von vielen Formen, Abschied zu feiern. Und ob dieser als grosse Trauerfeier, als Abschied im engsten Familienkreis oder sogar anonym stattfindet, unterscheidet sich von Trauerfall zu Trauerfall.

Den Charakter
eines Volkes
erkennt man
daran, wie es
seine Toten
bestattet.

PERIKLES,
UM 490-429 V. CHR.

Der Umgang mit dem Sterben und die Art und Weise des Bestattens sind kulturabhängig. Dazu gibt es einen wunderbaren Film «The Farewell – Abschiedsfeier» (2019). Dieser Film bietet tief sinnig, berührend und mit Humor viel Stoff, um über unsere eigene Sterbekultur nachzudenken und darüber zu diskutieren. Der Kirchenkreis neun lädt Sie zum Filmabend und anschliessender Diskussion ein. (Beschreibung Anlass und Film «The Farewell» siehe Seite 10).

WIR GEDENKEN DEN VERSTORBENEN

Ewigkeitssonntag

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Sonntag, 22. November, 10 Uhr

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN
Sonntag, 22. November, 10 Uhr



Bild: Flickr

SING-KAFI – OFFENES SINGEN

Haben Sie Freude am Singen? Dann besuchen Sie unser monatliches Sing-Kafi. Wir singen Volkslieder und Evergreens. Sie können auch einfach nur zuhören. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf Sie!

KIRCHGEMEINDEHAUS
ALTSTETTEN, SAAL

Donnerstag, 5. Nov., 14.30 Uhr



Bild: Christine Siegrist

KOCHKURS IN DER GRÜNAU?

Gesund, leicht, raffiniert, schnell, exotisch? Wie kochen Sie am liebsten? Eines ist sicher, zusammen kochen und essen macht Spass!

Wir möchten abklären, wer an einem Kochkurs interessiert ist und in welcher Form er stattfinden soll. Ob Sie gute oder gar keine Kochvorkenntnisse haben, spielt keine Rolle. Beim Kochen findet sich für jede/n eine geeignete Aufgabe.

Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldung bis Ende November an Eva Winzeler
Telefon 044 431 12 05.

Wir sammeln für den Flohmi



Buntes Allerlei am Flohmarkt. Bild: Fotolia

Auch dieses Jahr führen wir am Basar den beliebten Flohmarkt unter Einhaltung des Corona-Schutzkonzeptes durch. Durchstöbern Sie Ihren Haushalt! Sie finden bestimmt gut Erhaltenes, das Sie nicht mehr benötigen.

Angenommen werden gut erhaltenes Allerlei, echter Schmuck, Modeschmuck, Geschirr, Vasen, funktionstüchtige elektrische Alltagsgeräte, Spielzeug und Weihnachtsschmuck. Wir sammeln **KEINE** Bücher, Kleider, Textilien, Schuhe und Möbel.

ABGABETERMINE

KIRCHGEMEINDESAAL ALTSTETTEN

Samstag, 7. November, 10 bis 12 Uhr
Montag, 9. November, 14 bis 16 Uhr
Mittwoch, 11. November, 17 bis 19 Uhr

Aus Sicherheitsgründen bitten wir Sie, bei der Abgabe eine Maske zu tragen. Bei Fragen kontaktieren Sie Beatrice Ling, Telefon 076 721 00 93 beatrice.ling@reformiert-zuerich.ch

MISSION 21 UND ULMENHOF

Basarsammlung 2020

Am diesjährigen Basar sammeln wir für ein Friedensprojekt im Südsudan und für ein Familienprojekt in unserer Region.

Nach jahrelangem Bürgerkrieg hoffen die Menschen im Südsudan auf Frieden. Die Not in diesem Land ist gross. Vor allem die Kinder sind die Leidtragenden. Das Zentrum Muhaba wird von Mission 21 unterstützt. Es ist ein Ort, wo Kinder und Jugendliche erleben, wie es ist, ohne Gewalt zusammenzuleben und Neues zu entwickeln.

In der Familieneinheit ULMENHOF in Ottenbach wird sucht betroffenen Familien eine umfassende Behandlung

angeboten. Im Zentrum stehen der Schutz und die gesunde Entwicklung der Kinder. Damit sich die Familien bestmöglich weiterentwickeln können, sind die Therapien individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

In der Zeitung reformiert.lokal finden Sie ein Beilageblatt mit Einzahlungsschein.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung!



Ein vielfältiges Angebot erwartet Sie am Basar. Bild: Rima Nader

EINKAUFEN UND UNTERSTÜTZEN

Basar 2020

Wir freuen uns, Sie als Gäste am Basar auf dem Chilehügel in Altstetten willkommen zu heissen. Mit Ihrer Teilnahme und Ihren Einkäufen unterstützen Sie die beiden oben beschriebenen Projekte.

Folgendes bieten wir Ihnen:

Flohmarkt mit Koch- und Essgeschirr, Elektrogeräten, Vasen, Schmuck und allerlei Raritäten.

Attraktive Verkaufsstände mit Gestricktem, Genähtem, Geschenkartikeln, Modeschmuck, Gebäck, Konfitüren, Produkte aus dem fairen Handel und anderem.

Zmittag vom Grill auf dem Vorplatz und in der Grossen Kirche.

Kaffee und Kuchen gibt es im Bistro ufem Chilehügel.

Am diesjährigen Basar werden die nötigen Corona-Schutzmassnahmen umgesetzt. Konkret bedeutet dies, Maskenpflicht im gesamten Kirchgemeindehaus und Registrierung der Gäste bei der Verpflegung für ein allfälliges Contact Tracing.

KIRCHGEMEINDEHAUS ALTSTETTEN
Samstag, 14. November, 10 bis 17 Uhr

BASAR

Kuchenspenden

Backen Sie gerne?
Wir freuen uns über Ihren Kuchen! Das Bistro ufem Chilehügel wird diesen am Basar verkaufen. Der Erlös fliesst in die Basar-Einnahmen zugunsten der Projekte.

ABGABE: BISTRO UFEM CHILEHÜGEL
Samstag, 14. November ab 10 Uhr

KONZERT TROTZ CORONA

Der Laudate Chor singt «Elias»

Obwohl Gonzague Monney nach 10 Jahren die Leitung des Laudate Chors abgibt, hat er trotz Corona mit dem Chor beharrlich geübt, damit eines der grossartigsten Chorwerke erklingen kann: Mendelssohns «Elias»!

«Hilf, Herr», singt das verzweifelte und dem Baal-Kult verfallene Volk der Israeliten zu Beginn des Oratoriums, geplagt von einer schrecklichen Dürre und Hungersnot. Doch welches ist der wahre und gnädige Gott, der helfen kann, Baal oder Jahwe? Die Geschichte des Propheten Elias aus dem Alten Testament ist aktueller denn je. Auch unsere Welt steht Kopf: Brände, verheerende Wirbelstürme und Überschwemmungen, Kriege und nicht zuletzt ein heimtücki-

ches Virus, das unser Leben verändert. Wie gehen wir damit um? Beten? Resignieren? Rebellieren? Der Chor entschied sich fürs Weitersingen. Das Abschiedsgeschenk für den Dirigenten ist eine leicht gekürzte Version mit Solisten und Kammerorchester.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Sonntag, 29. November, 17 Uhr
Ticketverkauf über www.laudate.ch
ab 19. Oktober



Gospelchor Albisrieden. Bild: zVg

ADVENTSKONZERT

A Star Is Shining

Das neue Liedprogramm des Gospelchors Albisrieden setzt Lichtpunkte, die den Sternen gleich die Adventszeit aufhellen wollen.

Die rund 50 Sängerinnen und Sänger des Gospelchors Albisrieden freuen sich, Sie mit frohen und Mut machenden Gospelsongs auf die kommende Weihnachtszeit einzustimmen.

Mit dabei sind populäre Songs wie «Circle of Life» und «Higher and Higher», aber auch besinnliche Lieder wie «Peace Be Unto You». Den Schwerpunkt bildet das adventliche Thema, etwa mit «Oh Come All Ye Faithful» oder «Mary Did You Know». Beim Medley mit den bekanntesten Christmas-Gospels dürfen dann alle mitsingen

und mitklatschen. Die Platzzahl an den Konzerten ist beschränkt. Die Abstands- und Hygieneanweisungen werden befolgt.

Alles nötige zur Platzreservation finden Sie rechtzeitig auf der Chor-Homepage www.gospelchoralbisrieden.ch.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 29. November
um 17 und 19 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

KONZERT WESTSPIELE

Chagalls klingende Bilder



Ehepaar Timokhine. Bild: Stefan Peter

Die Zürcher Kammerphilharmonie unter der Leitung von Daniela und Konstantin Timokhine lädt das Publikum zu einer musikalischen Bilderreise ein. Passend zu Marc Chagalls Bildern erklingt Musik berühmter Komponisten aus der Zeit von seinem frühen Wirken, wie Prokofiev und Ravel, aber auch Musik, die er bei seinem Schaffen im Ohr gehabt haben mag. Jüdische Themen und Klezmermusik treten in Dialog mit Bach und Mozart.

Konstantin Timokhine, Blechblasinstrumente, Schlagzeug, Gesang
Kateryna Timokhina, Violine
Etele Dosa, Klarinette
Inga Piowarska, Akkordeon
Joachim Müller-Crepon, Cello
Daniela Timokhine, Klavier

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Samstag, 7. November, 19.15 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Zukunftstag 2020 am 12. November

Lerne die Berufswelt kennen und begleite uns einen Tag bei der Arbeit.
Anmeldung bis 4.11.20 bei
nadja.hofstetter@reformiert-zuerich.ch

WEITERE INFOS SIEHE
www.reformiert-zuerich.ch

Ein spiritueller Spaziergang



Bild: unsplash

Haben Sie schon einmal eine Meditations-App ausprobiert?

Wir laden Sie ein, mit der kostenlosen App «3:33 Weiler» und mit Meinrad Furrer, Beauftragter Spiritualität der katholischen Kirche, sowie mit Muriel Koch, reformierte Pfarrerin Kirchenkreis neun, auf einen spirituellen Spaziergang zu gehen.

Wir treffen uns bei der ZHdK, Anmeldungsschalter grosse Treppe, und installieren gleich miteinander die App. Dann erkunden wir eine erste Station, bevor wir nach Altstetten fahren und dort mit der App den Chilehügel neu erleben. Anschliessend tauschen wir uns über das Erlebte bei einem Apéro aus.

Sie brauchen dazu nur ein Smartphone, Kopfhörer und ein Trambillet.

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

Pfingstweidstrasse 96, 8005 Zürich
Montag, 9. Nov., 18.30 bis 21.30 Uhr

FÜR UNTI-KINDER UND FAMILIEN

Samichlaus-Fiir

Wir laden die Unti-Kinder des Kirchenkreises neun und ihre Familien herzlich zu dieser Feier ein. Der Samichlaus kommt zu Besuch! Wir hören Geschichten, Versli und Lieder von den Kindern und essen etwas Feines.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Mittwoch, 2. Dezember, 16 bis ca. 17.30 Uhr

FILM UND DISKUSSION

The Farewell – Abschiedsfeier

Ein wunderbarer Film, der uns die verschiedenen Kulturen im Umgang mit Sterben und Tod vor Augen führt und zum Diskutieren einlädt.

Die chinesischstämmige Billi war mit ihren Eltern als Kind in die USA ausgewandert. Viele chinesische Sitten und Bräuche sind ihr fremd.

Ihre Grossmutter in China ist an Krebs erkrankt und wird voraussichtlich bald sterben. Die Familie will der Matriarchin ihren gesundheitlichen Zustand allerdings verheimlichen. Um sie noch einmal zu sehen, wird kurzerhand eine Hochzeit für Billis Cousin organisiert, obwohl dieser seine Freundin erst seit

ein paar Monaten kennt. Billi zweifelt daran, ob diese Vorgehensweise wirklich richtig ist – oder ob ihre Grossmutter nicht einfach die Wahrheit erfahren soll.

Film mit anschliessender Diskussion.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN SAAL HINTEN

Dienstag, 24. November, 19 Uhr
Auskunft und Leitung:
Pfarrerinnen Monika Hirt



Fredi M. Murer, Regisseur. Bild: zVg

FILMPROMINENZ ZU BESUCH IM SENIORENCLUB

Fredi M. Murer in der Grünau

Prominenter Gast im Seniorenclub Grünau. Fredi M. Murer, der Regisseur von «Höhenfeuer», einer der erfolgreichsten Schweizer Spielfilme, ist zu Besuch im Chilehuus.

Beide sind sie Filmemacher, beide haben sie in der Grünau gedreht: Locarno-Preisträger Fredi M. Murer und Thomas Isler, der heute in der Grünau lebt. Seinen ersten Spielfilm «Grauzone» realisiert Fredi M. Murer 1979 nämlich grösstenteils in der Grünau. Thomas Isler seinerseits dokumentierte 2004 in seinem Film «Das Ziehen am Rande der Stadt» die Zwischennutzung der städtischen Liegenschaften in der Grünau, bevor diese der Überbauung «Werdwies» weichen mussten. Fredi M. Murer wird nachgesagt, er

hätte mit «Grauzone» quasi die Zürcher Bewegung vorausgesehen. Und selbst zur Aktualität scheint ein Bezug zu bestehen, bricht doch in diesem fiktiven Dokumentarfilm eine mysteriöse Epidemie aus.

Anhand ausgewählter Sequenzen schwenken die beiden Filmemacher im Seniorenclub ihren Fokus zurück in vergangene (Grünau)-Zeiten.

CHILEHUUS GRÜNAU

Donnerstag, 5. November, 14.30 Uhr



FEIERN, BASTELN UND ESSEN FÜR DIE GANZE FAMILIE

Familien-Zeit zum Advent

Bevor die Hektik des Advents beginnt, laden wir euch ein zur Familien-Zeit. Hinterher, so hoffen wir, sind wir gestärkt und haben den Adventskranz und die Weihnachtsgeschenke schon parat.

Wenn der Advent beginnt, ist Familien-Zeit oft Mangelware. Dabei steht die Familie spätestens zu Weihnachten im Mittelpunkt, und da wäre es doch schön, wenn man sich gut gestärkt auf den Advents-Weg machen könnte. Darum laden wir euch zur Familien-Zeit ein.

Wir erleben an diesem Tag alles, was wir brauchen: Wir feiern einen kleinen Gottesdienst mit einer tollen Bildergeschichte, wir basteln schon die Weihnachtsgeschenke, bewegen uns mit Musik, stärken uns zwischendurch mit feinem Essen und binden wunderbare Adventskränze – die Kerzen dazu können bei uns im Chilehuus Grüenau gleich selbst gezogen werden. Wir freuen uns auf euch!

Besonders angesprochen sind Familien mit Kindern bis zur ersten Klasse, und natürlich sind auch andere Interessierte herzlich willkommen.

Wir erheben einen kleinen Unkostenbeitrag fürs Adventskranzbinden, Kerzenziehen und Essen.

CHILEHUUS GRÜENAU

Samstag, 28. November
von 10 bis ca. 15 Uhr

Team: Monika Défayes,
Susanne Görbert, Muriel Koch,
Hanna Müller, Regula Rechsteiner und
Freiwillige

Kreativ sein mit der ganzen Familie. Bild: Flickr

RUHE FINDEN IM HEKTISCHEN ADVENT

Kerzenziehen mit Tea Time

Es hat etwas Meditatives, der Umgang mit Wachs und Docht! Der feine Duft des Bienenwachses, die Zeit, die es braucht – das macht das Kerzenziehen zu einer beruhigenden, sinnlichen Erfahrung. Die «English Tea Time» lädt dabei zum Verweilen und Geniessen ein.

Den Docht langsam in das Gefäss tauchen, kurz im flüssigen Wachs bleiben, herausziehen und abkühlen lassen, warten, den Vorgang wiederholen – und das vielleicht vierzig, fünfzig Mal. Die Geduld lohnt sich: Am Schluss entsteht ein schönes, selbstgemachtes Werk. Mit unserem Angebot an farbigem Wachs und Bienenwachs können Sie eine Kerze nach Ihren Wünschen kreativ gestalten.

Die von Anita Jungen täglich mit viel Liebe frisch gebackenen Scones duften dabei aus dem Ofen. Freuen können Sie sich auch auf ihre Sandwiches, Sausage-Rolls und den feinen Tee. Alles stilvoll serviert im schönen englischen Porzellan!

Für ganz kleine Gäste gibt es eine Spielecke.

Kerzenziehen für Gruppen ausserhalb der untenstehenden Zeiten auf Anfrage: monika.defayes@reformiert-zuerich.ch, Telefon 079 732 09 04.

Am Samstag vor dem ersten Advent wartet zudem frisches Tannengrün und allerlei Zubehör auf kreative Hände. Binden Sie Ihren eigenen Adventskranz!

CHILEHUUS GRÜENAU

Kerzenziehen:

16. bis 28. November

Mo bis Fr, jeweils von 15 bis 19 Uhr

Sa, jeweils von 10 bis 16 Uhr

Adventskranz binden:

Samstag, 28. November, 11 bis 15 Uhr

Auskunft: Monika Défayes,
monika.defayes@reformiert-zuerich.ch



Kerzenziehen im Chilehuus Grüenau. Bild: Christoph Vogel

PERSONELLES

Auf Wiedersehen!

Ruth Keller Frey, Projektleiterin von «va bene», wird pensioniert. Sie verlässt uns Mitte November. Unser Bandleiter Clemens Kuratle nimmt eine neue berufliche Herausforderung an. Wir danken beiden ganz herzlich für ihr wertvolles Engagement und wünschen ihnen alles Gute für die weitere Zukunft.



Ruth Keller Frey. Bild: zVg

RUTH KELLER FREY, PROJEKTLITERIN «VA BENE»

Innerhalb von drei Jahren hat Ruth Keller Frey den Besuchsdienst «va bene» bei uns im Kirchenkreis neun eingeführt. Ein Angebot, das nicht mehr wegzudenken ist. Es ist ihr gelungen, Freiwillige an verschiedene Personen zu vermitteln, die Unterstützung brauchen oder einen Besuch wünschen.

Auch den Informationstag «Älter sein und werden» hat sie organisiert und erfolgreich durchgeführt. Bei vielen anderen Senioren-Anlässen war sie eine grosse Unterstützung.

Wir danken Ruth Keller Frey für ihren wertvollen Einsatz im Kirchenkreis neun und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, schöne und erlebnisreiche Momente und Gottes Segen.

Sie können sich von Ruth Keller Frey anlässlich des nebenstehenden Anlasses am Mittwoch, 18. November im Kirchgemeindsaal Altstetten verabschieden.

SENIORENNACHMITTAG: ABSCHIED VON RUTH KELLER FREY

Wer hat nicht schon vom Besuchsdienst «va bene» gehört!

Es ist soweit: «va bene» hat sich vom Projekt zum beliebten Angebot entwickelt. «Va bene – geht es gut?» Elsi, 88-jährig, meint zum Besuchsdienst: «Ja, ich bin zufrieden! Ich freue mich über den lieben Besuch. Es ist jemand da, der sich ab und zu für mich interessiert und mich aus meiner Einsamkeit herausholt.»

Mit kleinen Geschichten blickt Ruth Keller Frey auf drei Jahre «va bene» zurück und freut sich, das Angebot an Kathrin Safari zu übergeben.

Alle sind eingeladen zum gemütlichen Beisammensein. So hat Ruth Keller Frey die Gelegenheit, sich für die Unterstützung zu bedanken und Adieu zu sagen.

KIRCHGEMEINDESAAL ALTSTETTEN

Mittwoch, 18. November, 15 Uhr
mit Zvieri

Aquarell von Ruth Keller. Bild: R. Keller



Clemens Kuratle. Bild: Foto Welti

CLEMENS KURATLE, BANDCOACH

Clemens Kuratle hat im ImPuls und AmPuls die Band angeleitet. Er hat bei Musicals und Weihnachtsspielen mitgewirkt, auch mal einen Seniorennachmittag begleitet oder einen Apéro musikalisch umrahmt. Mit seiner Musik hat er uns viel Freude bereitet.

Nun verlässt uns Clemens auf Ende November, was wir sehr bedauern. Er tritt eine neue Stelle an der Hochschule Luzern-Musik an. Wir werden Clemens vermissen. Seine Begeisterung für das Musizieren im kirchlichen und gottesdienstlichen Umfeld haben wir sehr geschätzt und seine aufgestellte, verlässliche und innovative Art war äusserst wohltuend. Wir danken Clemens von Herzen für die geleistete Arbeit in unserem Kirchenkreis und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute! Wir verabschieden ihn im ImPuls-Gottesdienst vom 8. November.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

ImPuls-Gottesdienst
Sonntag, 8. November, 17 Uhr

Gottesdienste Familien

So, 1. November, 10h
Gottesdienst zum
Reformationssonntag
mit Abendmahl
 mit Kindern vom Club 6
 Pfr. Felix Schmid
 Neue Kirche Albisrieden

So, 8. November, 10h
Gottesdienst
 Pfrn. Muriel Koch
 Kirche Suteracher, Altst.

So, 8. November, 17h
ImPuls-Gospel-
gottesdienst
 Gospelchor Albisrieden
 Clemens Kuratle u. Band
 Pfr. Felix Schmid, Imbiss
 Neue Kirche Albisrieden

So, 15. November, 10h
Gottesdienst
 Pfr. Philipp Müller
 Neue Kirche Albisrieden

So, 15. November, 10h
Gottesdienst
 Pfrn. Monika Hirt
 Laudatino Ensemble
 Grosse Kirche Altstetten

So, 22. November, 10h
Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag
 Pfarrteam Albisrieden
 Sebastian Benz, Trompete
 Neue Kirche Albisrieden

So, 22. November, 10h
Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag
 Pfarrteam Altstetten
 Konstantin Timokhine,
 Horn
 Grosse Kirche Altstetten

So, 29. November, 10h
Gottesdienst
 Pfrn. Monika Hirt
 Neue Kirche Albisrieden

So, 29. November, 10h
Gottesdienst
 Pfr. Philipp Müller
 Grosse Kirche Altstetten

Mi, 4. November, 15–17h
Chum go spile
 Regula Rechsteiner
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten
 Lutherzimmer

Sa, 7., 14., 21. und
28. November, 9–12h
Probe Weihnachtsspiel
 Silvana Serra Zehnder
 Neue Kirche Albisrieden

Sa, 7. November, 10h
Fiire mit de Chliine
 Monika Défayes
 Neue Kirche Albisrieden

Sa, 7. November, 10–12h
EIKi-Kinder-
kleiderbörse
 Neue Kirche Albisrieden
 Untergeschoss

Sa, 28. November, 10–15h
Familienzeit
 Adventliche Feier
 Basteln, Kranzen,
 Kerzen ziehen
 Pfrn. Muriel Koch
 Imbiss
 Chilehuus Grüenau

Jugendliche

So, 15. November, 19h
AmPuls-Gottesdienst
 «Alles ist grau»
 Pfr. Felix Schmid
 und Team
 Kirche Suteracher
 Altstetten

Fr, 20. November, 19.30h
Pizza-Andacht
 ab 1. Oberstufe
 Marco Mühlheim
 Neue Kirche Albisrieden



Seilbahn über Zürich, Landi 1939. Bild: zVg

60Plus

Do, 5. November, 14.30h
Seniorenclub-Grünau
 Mit Fredi E. Murer
 Regisseur «Höhenfeuer»
 Christoph Vogel
 Chilehuus Grüenau

Do, 12. November, 9h
Zmorge-Träff
für Senioren
 Marco Mühlheim
 Neue Kirche Albisrieden
 Graues Zimmer

Do, 12. November
Seniorenwanderung
 Rigiblick – Burgwies
 Eva Winzeler
 Details siehe Aushang

Do, 12. November, 14h
Jass- und
Spielnachmittag
 Eva Winzeler
 Kirchgemeindehaus,
 Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 17. November, 14.30h
Männertreff
 Marco Mühlheim
 Neue Kirche, Albisrieden
 Graues Zimmer

Fr, 20. November, 14h
Ökumenischer Tanz-
nachmittag
 Marco Mühlheim
 Pfarrei St. Konrad
 Fellenbergstr. 231

MÄNNERTREFF

Themen-Film «Landi 39»

Am 6. Mai 1939 öffnete die Schweizerische Landesausstellung Zürich ihre Pforten. Im September 1939 wurde in der Schweiz die Generalmobilmachung ausgerufen. Die Landi 39 war zum Ort der geistigen Landesverteidigung geworden. Ein einmaliges Zusammengehörigkeitsgefühl erfasste die Bevölkerung.

Dieser Film zeigt auch Aspekte aus polizeilicher Sicht, mit der komplizierten Organisation für Gesundheit und Sicherheit der Besuchenden aus Nah und Fern. Ende Oktober 1939 schloss diese aussergewöhnliche Ausstellung, die zum Inbegriff solcher Veranstaltungen wurde.

Nach dem Film gibt es Kaffee und Guetzli.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN, GRAUES ZIMMER

Dienstag, 17. November, 14.30 Uhr
 Auskunft: Marco Mühlheim, Sozialdiakon



Gemeinschaft

Di, 3. November, 14h

Lisme für alli

Ruth Keller Frey
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 3. November, 14–16h

Verkauf von handgemachten Strick- und Nähmaschinen

Ruth Keller Frey
Bistro ufem Chlehuus
Altstetten

Do, 5. November, 14.30h

Sing-Kafi

Offenes Singen
Kathrin Safari
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Sa, 7. November, 10–12h

Annahme von Artikeln
für den Basar-Flohmarkt
Beatrice Ling
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Mo, 9. November, 14–16h

Annahme von Artikeln
für den Basar-Flohmarkt
Beatrice Ling
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Mi, 11. November, 17–19h

Annahme von Artikeln
für den Basar-Flohmarkt
Beatrice Ling
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Mi, 11. November, 18h

Grüenau-Znacht
Christoph Vogel
Chlehuus Grüenau

Sa, 14. November, 10–17h

Basar Kirchenkreis neun
Verschiedene Verkaufsstände, Flohmarkt
Matthias Walther
Kirchgemeindehaus
Altstetten

Di, 17. November, 12h

Ziischtig-Zmittag
Christoph Vogel
Chlehuus Grüenau
Grüenau

Mi, 18. November, 15h

Gemütlicher va-bene-Nachmittag zum Abschied von Ruth Keller Frey
Kirchgemeindehaus
Altstetten
Saal

Mi, 25. November, 12.15h

Mittagstisch für alle
Anmeldung bei Kathrin Safari bis 23.11.20 unter T 044 492 03 00
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

3. QUARTAL, JULI BIS SEPTEMBER 2020

Kollekten im Kirchenkreis neun



Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die an unseren Gottesdiensten eingegangenen Beiträge zugunsten der untenstehenden Organisationen.

		CHF
5. Juli	Wohnstätten Zwyssigstrasse	250.00
5. Juli	Jugendkollekte, Evang.-reformierte Landeskirche	720.90
12. Juli	Medair, Flüchtlingsprojekt Syrien und Libanon	872.85
19. Juli	Waldenserkomitee deutsche Schweiz	357.00
26. Juli	Bibelkollekte	238.00
2. August	Ökumenisches Institut, Bossey	198.00
9. August	Amnesty International, Bern	449.25
16. August	Medair, Zürich	195.60
16. August	Elternnotruf, Zürich	312.25
23. August	Flying Mission, Botswana	462.00
23. August	Verein Arche für Familien, Zürich	366.75
30. August	Kirchl. Fachstelle Arbeitslosigkeit DFA, Zürich	363.40
6. Sept.	Stiftung Altried, Zürich	494.65
13. Sept.	SOS Bahnhofhilfe, Zürich	139.00
13. Sept.	Jugendkollekte, Evang.-reformierte Landeskirche	523.25
20. Sept.	Bettagskollekte	448.00
27. Sept.	Oeku Kirche und Umwelt, Bern	276.40
3. Quartal	Gottesdienste in Alterszentren: Café Yucca, Zürich	251.70
3. Quartal	Gottesdienste in Alterszentren: Flüchtlinge Südostliberia	287.50
	Total	7206.50

Bildung

Mo, 9. November, 18.30h

Spirituelle Spaziergang
Mit der Meditations-App «3:33 Weiler»
Meinrad Furrer
Pfrn. Muriel Koch
Treffpunkt: ZhdK
Pfingstweidstr. 96
8005 Zürich

Di, 24. November, 19h

Kino: «The Farewell»
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Saal hinten

Mi, 25. November, 9.30h

Bibelmorgen
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Kerzenziehen/ Adventskranz

Mo–Sa, 16.–28. Nov.,

Mo–Fr, 15–19h

Sa, 10–16h

Kerzenziehen
Monika Défayes
Chlehuus Grüenau
Grüenau

Sa, 28. November, 11–15h

Adventskranz binden
parallel zum
Kerzenziehen
Monika Défayes
Chlehuus Grüenau
Grüenau

Andachten/ Spiritualität

Fr, 20. November, 16h

Trauercafé
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Foyer

Mi, 25. November, 10h

Morgenandacht
Luise Müller
Chlehuus Grüenau

Mi, 25. November, 18.15h

Evensong – Abendfeier zur Wochenmitte
Pfrn. Monika Hirt
Alte Kirche Albisrieden

Musik

Sa, 7. November, 19.15 h
Konzert Westspiele

«Chagalls
klingende Bilder»
mit Daniela und
Konstantin Timokhine
und der Zürcher Kam-
merphilharmonie
Grosse Kirche Altstetten

So, 29. Nov. 17 und 19 h
Adventskonzert
Gospelchor

Hanne Fehr
Neue Kirche Albisrieden

So, 29. November, 17 h
Konzert Laudate Chor
Grosse Kirche Altstetten



Freud und Leid im September

TAUFE

Eleonora Emilia Wenger

TRAUUNGEN

Jasmin und Benjamin Diener-Hengartner
Linda und Philipp Werner Jost-Marugg
Jacqueline Carmen und Severin Wenger-Siegrist

BESTATTUNGEN

Hanna Lina Born-Brandenberger, 1919
Bertha Bösch-Moor, 1931
Max Geiser-Kilian, 1926
Werner Hermann Hartmann, 1934
Anita Jann-Glarner, 1928
Frieda Kunz-Buck, 1917
Luzius Meisser, 1922
Alice Moser-Zimmermann, 1933
Martha Margarete Murali-Kauz, 1932
Oskar Gustav Pfeiffer-Löffler, 1935
Gertrud Emma Rossier-Kellenberger 1917
Eveline Stauffacher-Bischoff, 1954
Bertha Trevisani-Brun, 1922
Hans Vetsch, 1940
Verena Wyss-Götsch, 1937
Marie Anna Zaugg-Badertscher, 1921

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Familien

Montags, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen

Hanna Müller
Neue Kirche Albisrieden, Saal

Dienstags, 14–15 h*

EIKi-Kinderkleiderbörse

Neue Kirche Albisrieden, UG

Mittwochs, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen

Hanna Müller
Alte Kirche Albisrieden

Mittwochs, 10–11 h*

EIKi-Kinderkleiderbörse

Neue Kirche Albisrieden, UG

Donnerstags, 9 und 10.15 h*

Eltern-Kind-Singen

Regula Rechsteiner
GZ Loogarten, Altstetten

Freitags, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen

Susanne Görbert
Kirche Suteracher, Altstetten

Andachten/ Spiritualität

Dienstags, 12.15 h*

Schweigemeditation
über Mittag

Pfr. Gustav Etter
Alte Kirche Altstetten

Mittwochs, 9 h

Morgenfeier

Heidi Gehrig
Kirche Suteracher, Altstetten

Donnerstags*

Einfach, Tief, Feiern

18.15 h: Treffen zum gemein-
samen, selbstmitgebrachten
Nachtessen

Grosse Kirche Altstetten;

19.00 h: Liturgie
Alte Kirche Altstetten
Regula Rechsteiner

Samstags, 9 h

Liturgisches Morgengebet

Esther Waldvogel
Alte Kirche Altstetten

Gemeinschaft

Montags, 12 h*

Mittagstisch für Flüchtlinge

Alexandra von Weber
Chilehuus Grünenau, Grünu

Dienstags, 13 h und 14.05 h*

Everdance

Eva Winzeler
Neue Kirche Albisrieden, Saal

Mittwochs, 9 h

Kafi-Gipfeli-Träff

Christoph Vogel
Chilehuus Grünenau, Grünu

Donnerstags, 9.30 h

Café-Treff-Zentrum

Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus Altstetten
Zwinglizimmer

Bildung

Montags, 10 h

Deutsch-Unterricht
für Flüchtlinge

Alexandra von Weber
Chilehuus Grünenau, Grünu

BETRIEBSLEITUNG

Monika Haag | 044 492 81 00
monika.haag@reformiert-zuerich.ch



ADMINISTRATION

Denise Isenschmid | 044 431 12 03
denise.isenschmid@reformiert-zuerich.ch

Susanne Zingg | 044 492 77 13
susanne.zingg@reformiert-zuerich.ch



PFARRTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Philipp Müller | 044 431 12 04
philipp.mueller@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

Rudolf Wöhrle | 079 443 04 83
woehrle.ruedi@hispeed.ch

Melanie Randegger | Vikarin
melanie.randegger@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Tamara Guyer | 079 915 96 50
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Isabella Schmidt | 078 770 95 33
isabella.schmidt@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eva Winzeler | 044 431 12 05
eva.winzeler@reformiert-zuerich.ch

Eliane Würmli | 044 431 12 11
eliane.wuermli@reformiert-zuerich.ch

ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 50
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

www.reformiert-zuerich.ch/neun
www.reformiert-zuerich.ch

ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Bistro ufem Chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirche Suteracher
Am Suteracher 2
8048 Zürich

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

VA BENE

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Thomas Studer | 079 438 32 21
thomas.studer@reformiert-zuerich.ch

Fabian Thenen | 079 438 32 21
fabian.thenen@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch